

Diesmal sollt Ihr nicht wieder so lange auf Post aus Benin warten müssen. Wir freuen uns sehr über die positiven Entwicklungen in unserem Projekt und möchten Euch diese guten Nachrichten nicht länger vorenthalten. Vieles hat sich in den vergangenen 3 Monaten bewegt, und auch die Planungen für die nächsten Monate sind motivierend. Hier also eine Zusammenfassung der zurückliegenden und kommenden Ereignisse.

Leiterschulung:

Bereits im Juni hatte Jason begonnen, sich in unregelmäßigen Abständen mit Brüdern aus den umliegenden Gemeinden zu treffen. Er wollte vor allem seine Französischkenntnisse aufbessern und Kontakte knüpfen. Sie unterhielten sich über die vielfältigsten Themen, von Evangelisation bis hin zu Landwirtschaft. Das Interesse an diesen Treffen wurde immer größer, die Treffen wurden regelmäßiger und fast unbemerkt wurde daraus eine wöchentliche Schulung, die nun jeden Montag bei uns in der Lernhütte stattfindet. Aus den Teilnehmern, die anfangs stark wechselten, hat sich eine feste Gruppe von 10-12 Personen herauskristallisiert, die alle in erster Linie nach Möglichkeiten suchen, ihre Freunde und Angehörige mit dem Evangelium zu erreichen. Wir haben nun begonnen, die Männer dieser Gruppe gezielt als Leiter von Gemeinden und Gemeindegründungsprojekten auszubilden. Bei den ersten Treffen ging es darum ihnen aufzuzeigen, wie sehr ihr ganzes Denken von ihrer Kultur beeinflusst wird, und sie zu der Erkenntnis zu führen, dass dieser Tatsache bei der Evangelisation der Otammari Rechnung getragen werden muss. Nachdem nun dieses Fundament gelegt ist, entwickeln wir zusammen Material, um die Otammari für das Evangelium zu öffnen. Für die erste Phase, in der das Interesse geweckt werden soll, werden wir uns eines traditionellen Mittels bedienen: des Gesangs. In der Kultur der Otammari spielen Lieder eine große Rolle, und in diesen Liedern werden ganze Geschichten erzählt. Es stellte sich heraus, dass zwei der am Unterricht teilnehmenden Männer diese Kunst des Geschichten-Singens beherrschen und sie werden nun für uns Lieder schreiben, die dazu geeignet sind, die Herzen der Menschen zu öffnen. Jason, Hyacinthe (unser einheimischer Mitarbeiter) und ich freuen uns jedes Mal auf den Montag. Neben dem von uns vorbereiteten Unterricht gibt es auch immer sehr interessante Diskussion darüber, wie die verschiedensten Herausforderungen des Alltags in einem animistischen Umfeld gemeistert werden können. Auf lange Sicht werden wir in dieser Gruppe mehrere Serien von Bibelstundenmaterial ausarbeiten, die die Menschen Schritt für Schritt zu einem Leben mit Christus führen sollen. Nach Fertigstellung dieser Serien werden sie zuerst in den bereits bestehenden Gemeinden vorgestellt werden. Mit den Gemeindegliedern wollen wir dann im Umfeld der bestehenden Gemeinden Evangelisation betreiben. In einem weiteren Schritt werden dann einige Brüder, die bereit sind, sich in vom Evangelium unerreichten Dörfern niederzulassen, dort Gemeindegründungsprojekte starten. Wir werden relativ viel Zeit für die Ausarbeitung der Bibelstundenserien investieren, weil wir bei Abschluss des Projektes den Geschwistern solides Material hinterlassen wollen, mit dem sie die Evangelisierung unabhängig von uns weiterbetreiben können.

Es ist spannend und befriedigend, wie unsere in jahrelanger Forschungsarbeit erworbenen Kenntnisse nun in diesen Unterricht einfließen und endlich greifbare Resultate entstehen.

Projektplanung:

In den vergangenen 3 Monaten haben Harrals und ich einen detaillierten 5-Jahres-Plan für das Otammari-Projekt ausgearbeitet. Nach diesem Plan wird das Otammari-Projekt im Jahre 2017 nahezu zum Abschluss gebracht sein. Bis dahin wollen wir mit Gottes Hilfe

1. in mindestens drei Orten neue Gemeinden gründen
2. Leiter dazu ausbilden, diese Gemeinden zu leiten und selbst weitere Gemeinden zu gründen
3. Material ausarbeiten, mit dem jedes Otammari-Gemeindeglied in der Lage ist, sein Umfeld zu evangelisieren.

Das sind mutige Ziele, aber wir arbeiten unter einem großen Gott, der gerne durch uns Großes bewirken will. Bitte legt diese Vorhaben immer wieder Gott im Gebet vor.

Gemeinde Natitingou:

Unser langjähriger Pastor Télesphore wurde vor kurzem in die Hauptstadt Porto Novo versetzt. Sein Nachfolger, Pastor Simon, ist ein junger, dynamischer Pastor, und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Ausblick:

Bereits in wenigen Tagen werden wir Besuch vom Leiter einer Entwicklungshilfeorganisation in Österreich erhalten. Diese Organisation möchte uns beim Aufbau von Dorfentwicklungsprojekten unterstützen und uns für dieses Vorhaben schulen. Diese Projekte sollen neben der Verbesserung der Lebensqualität der Menschen dazu dienen, den Gemeindegründern in den Dörfern, in denen sie sich niederlassen werden, ein finanzielles Standbein zu verschaffen.

Im November werde ich für einen kurzen, rein privaten Besuch in Deutschland sein, um bei der Goldenen Hochzeit unserer Eltern dabei sein zu können.

Ende November erwartet Maggi Harral ihr drittes Kind, das sie hier in Benin zur Welt bringen wird. Wenn dann alles wieder seinen geregelten Gang geht, wollen wir die Leiterschulung intensivieren, d.h. uns mindestens zweimal wöchentlich treffen und die Schulung auch in anderen Gemeinden durchführen.

Ende November wird Suzy nach ihrem verlängerten Heimaturlaub hoffentlich wieder zu uns stoßen. Bitte betet darum, dass bald die erforderlichen Spendengelder für sie eingehen werden.

Mitte März steht dann bereits unser nächster Heimaturlaub an. Die Pläne dafür sind noch sehr vage. Wir haben jedoch bereits eine Einladung zum Youth-In-Mission Kongress erhalten, wo wir einen Infostand betreiben werden und ich auch einen Workshop halten werde.

Für all unsere Pläne und Tätigkeiten dürfen wir weiterhin um Eure Gebete bitten. Nur Gott kann Gelingen geben und nur der Heilige Geist kann Menschen zu Christus führen.

Es zeichnet sich bereits jetzt schon ab, dass wir für den nächsten Zweijahreszeitraum mehr Geld brauchen werden als bisher. Das hat mehrere Gründe. Zum einen sind auch hier die Lebenshaltungskosten so angestiegen, dass wir trotz unseres sehr sparsamen Lebensstiles kaum noch über die Runden kommen und unser Gehalt aufgestockt werden muss. Dann haben sich die Kosten für meine Krankenversicherung nahezu verdoppelt. Und schließlich bedeuten die erweiterten Aktivitäten unseres Projektes auch mehr Kosten. Ich weiß, dass viele von Euch uns schon seit vielen Jahren treu unterstützen, wofür wir Euch nur immer wieder danken können. Manche haben große Opfer für die Sache Gottes gebracht. Doch wir brauchen noch mehr Menschen, die sich an diesem Missionsprojekt finanziell beteiligen wollen, durch einen Einmalbetrag oder auch durch einen kleinen Dauerauftrag, wie es bereits etliche von Euch tun. Wir bitte Euch daher, diesen Brief weiterzuverteilen an Freunde, die ein Herz für das Werk Gottes haben. Ladet andere Menschen dazu ein, ein Mitglied unserer Unterstützerfamilie zu werden. Jeder Betrag, der jetzt schon auf dem unten genannten Konto eingezahlt wird, wird dem nächsten zweijährigen Einsatz gutgeschrieben. Wir möchten vermeiden, nächstes Jahr länger als die geplanten 3 Monate in Deutschland zu bleiben, da unsere Abwesenheit die Weiterentwicklung des Projektes negativ beeinflussen würde. Deshalb die Bitte an Euch, uns bereits jetzt, oder wann auch immer es Euch möglich ist durch Eure finanziellen Mittel zu unterstützen.

Für all Eure Gebete und Eure Unterstützung danken wir Euch herzlich. Möge unser Herr und Heiland Euch segnen, vor Bösem bewahren und jeden Tag näher zu Sich ziehen!

Herzliche Grüße, Ulrike und Toussaint

Bankverbindung: AFM Europe - Kreissparkasse Waiblingen - Kto.Nr.: 615 30 61 - BLZ 602 500 10
Verwendungszeck (unbedingt angeben!): „Ulrike Baur - Otammari Projekt“
Homepage: www.ulrike-baur.de (s. dort vor allem den „Wochenbericht“)